vor ihm seine eingehandelten Sachen auspacken und außerdem das Geld auf den Tisch zählen würde.

Als er in das Haus trat, kam ihm die Eigentümerin desselben mit trauriger Miene entgegen. Heiß und kalt lief es ihm plötzlich über den Rücken. „Was ist geschehen?" fragte er in banger Ahnung.

„Der gute Alte ist gestorben," erwiderte die Frau tonlos.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel trafen Paul diese Worte. „Gestorben? Er? Unmöglich!" stotterte er erbleichend.

„Komm, mein Junge. Ich will dir erzählen, wie er starb," sprach Frau Lehmann voll Mitgefühl und zog den Knaben in ihr Zimmer. „Es war ja vorauszusehen, daß er nicht mehr lange leben würde, und schon gestern mittag dachte ich, es ginge mit ihm zu Ende. Zufällig kam ich an seiner Kammer vorbei; da hörte ich ihn röcheln, und schnell eintretend, fand ich ihn gänzlich außer Atem. Eine geraume Weile dauerte es, bis er sich einigermaßen wieder erholte. Er mußte wohl wissen, was ihm bevorstand; denn sobald er sprechen konnte, traf er alle Anordnungen, als solle er in der nächsten Stunde von mir scheiden. — Als ich heute Morgen zu ihm kam, saß er wie sonst vor dem Ofen. Seine Stimme klang sonderbar klar; aber sein Gesicht war ganz verändert, und wie im Fieber glänzten die Augen. Er freute sich, daß du ihn habest schlafen lassen, und dann dankte er mir wiederholt für alles, was ich für ihn getan hätte, und bedauerte, daß er es mir nicht vergelten könne, denn er sei arm wie eine Kirchenmaus und friste sein Dasein nun ganz von deinen Einkünften. Nicht einmal sein Körper gehöre ihm noch. Als er zum letztenmal das Hospital verlassen, habe er denselben zu Nutz und Frommen der Wissenschaft verkauft, um zu verhindern, daß ich wieder die Kosten für seine Verpflegung und später für seine Beerdigung bezahle. Nun sei er wenigstens nach seinem Tode der Welt doch noch etwas nütze, versuchte er zu scherzen; denn an ihm könnten die Ärzte jetzt studieren, wie es möglich gewesen, daß ein halber Mensch wie er, noch so lange gelebt habe; manchem armen Teufel käme das vielleicht zugute. Er lachte laut und herzhaft; dann sank er plötzlich in sich zusammen. — ‚Grüßt den lieben Jungen und sagt ihm, er solle mich und meine Ratschläge nicht vergessen,' murmelte er; dann wurden seine Reden unverständlich. Er sprach